

Wasserversorgung Starrkirch-Wil: FdP nimmt Stellung

Die Gemeinderatsfraktion der FdP Starrkirch-Wil möchte die Diskussion um die Wasserversorgung der Gemeinde Starrkirch-Wil mit einigen Ergänzungen und Richtigstellungen versachlichen. Während zweier Jahre hat sich der Gemeinderat mit der zukünftigen Ausrichtung der Wasserversorgung eingehend beschäftigt. In dieser Zeit waren wir stets in gutem Dialog mit der Gemeinde Dulliken und den Städtischen Betrieben Olten (sbo). Die intensive Auseinandersetzung mit den beiden Wasserlieferungssystemen und die mehrfach überarbeiteten Verträge haben uns davon abgehalten, die Entscheidung nur anhand von Nitratgehalt und Härtegrad zu fällen. Der Gemeinderat berücksichtigte eine Reihe von weiteren Vorgaben und Argumenten.

Der Standort des Pumpwerks Dulliken in Aarenähe scheint uns nicht ganz unbedenklich für die Zukunft. Nachdem bereits unser Pumpwerk Hasli wegen Infiltration ins Trinkwasser bei Hochwasser der Aare geschlossen werden musste, droht nun auch dem Pumpwerk Trimbach das gleiche Schicksal. Demgegenüber haben die sbo mit der Erweiterung der Grundwasserschutzzone im Gheid, welche gesamtschweizerisch zu den vorbildlichsten zählt, Voraussetzungen für eine langfristige Sicherung der Wasserqualität geschaffen.

Der Vertrag mit Dulliken hält fest: «Angesichts der erwarteten sehr konstanten Kostensituation garantiert Dulliken die Beibehaltung von 68 Rp./m³ bis Ende des Jahres 2010. Von dieser Garantie ausgenommen sind ausserordentliche erhebliche Zusatzkosten, die zum heutigen Zeitpunkt noch nicht absehbar sind.» Zudem verlangt der langfristig ausgelegte Wasserlieferungsvertrag (20 Jahre) mit der Gemeinde Dulliken, dass sich die Gemeinde faktisch an den Investitionskosten beteiligen muss, sollte der Vertrag vor 50 Jahren gekündigt werden.

Mit der Erneuerung des Wasserlieferungsvertrags auf 10 Jahre mit den sbo bewahrt sich die Gemeinde Entscheidungsfreiheit und Flexibilität für zukünftige Entwicklungen. Die Investitionskosten für Starrkirch-Wil sind mittelfristig absehbar. Die guten freundschaftlichen Beziehungen zur Gemeinde Dulliken sollen nicht durch Missverständnisse oder gar Polemik gefährdet werden. Vielmehr möchte der Gemeinderat mithelfen, eine Lösung für die ungenügenden Druckverhältnisse im Dulliker Gebiet Lehmgrube/Sandrain zu finden.

Wir sind überzeugt, dass in dicht besiedelten Gebieten die Zukunft der Wasserversorgung im überregionalen Verbund liegt. Versorgungsengpässe welcher Art auch immer können dank dem Zusammenschluss überbrückt und ausgeglichen werden. Es wäre wünschenswert, dass sich auch der Kanton für solche überregionale Vorhaben engagieren würde.

*Gemeinderatsfraktion der FdP Starrkirch-Wil:
Margrit Gunst, Joe Birchmeier, Thomas Kuhn*